»Streuobstblätter«
Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.
Ausgabe Nr. 11 | 04/2014

Liebe Mitglieder und Freunde des Lüneburger Streuobstwiesenvereins,

in diesem Jahr ist alles sehr früh. Und so ist auch die Obsternte in diesem Jahr etwa vier Wochen früher als in einem „normalen" Jahr. Viele Obstsorten, die zur jetzigen Zeit geerntet werden würden, sind bereits von den Bäumen gefallen. Lediglich einige Spätsorten hängen noch an den Bäumen.

In den kommenden Wochen gibt es noch eine Veranstaltungen mit Beteiligung des Lüneburger Streuobstwiesenvereins bzw. eine eigene Veranstaltung. Der 1. Neuhauser Apfelgenusstag am Sonntag den 19. Oktober In Neuhaus und eine Woche später am 26. Oktober in Lüneburg den „Tag der offenen Streuobstwiese" in der Kleingartenkolonie „Am Schildstein". Mehr dazu in dieser Ausgabe…

Wieder einmal starten wir in dieser Ausgabe einen Aufruf an unsere Mitglieder aber auch an Interessierte sich mehr in unserem Verein zu engagieren. Sei es auf der Streuobstwiese oder im kaufmännischen Bereich. Nur gemeinsam können wir etwas erreichen. Bitte geben Sie diese Informationen auch an Interessierte in Ihrem Umfeld weiter. Näheres lesen Sie im Artikel „Verstärkung in Verein und Vorstand gesucht".

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Die Redaktion

Inhalt

AKTUELLES AUS DEM VEREIN 2
TAG DER OFFENEN STREUOBSTWIESE 2
VERSTÄRKUNG IN VEREIN UND VORSTAND GESUCHT 2
AG SORTENERHALT 3
AG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 4
AKTIVITÄTEN UNSERER MITGLIEDER 5
1. NEUHAUSER APFELGENUSSTAG 5
KONAU 11 NATUR E.V. 6
AUSPROBIERT 7
BAUMLEIM UND LEIMRINGE AN OBSTBÄUMEN SELBSTGEMACHT 7
OBSTSORTENPORTRAIT 8
SORTE BIESTERFELDER RENETTE 8
DIE TIERE DER STREUOBSTWIESE 12
MAUSWIESEL – MUSTELA NIVALIS LINNAEUS, 1766 12
TERMINE 15
IMPRESSUM 16

»Streuobstblätter«
Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.
Ausgabe Nr. 11 | 04/2014

Aktuelles aus dem Verein

Tag der offenen Streuobstwiese

Am 26. Oktober 2014 findet von 12 bis 16 Uhr auf der Modell-Streuobstwiese der „*Tag der offenen Streuobstwiese*“ des Lüneburger Streuobstwiesenvereins statt. Statt eines großen Apfelfestes, öffnet der Verein mit allerlei Aktionen seine Modell-Streuobstwiese. Es soll ein gemütliches Zusammentreffen sein, wo in aller Ruhe über Streuobst und andere Dinge gesprochen werden kann. Eine gute Gelegenheit sich in diesem Jahr noch einmal mit Interessierten am Thema zu treffen und zu fachsimpeln, oder einfach nur ein paar nette Stunden zu verbringen.

Folgendes kleines Programm bieten wir an:

- Führung über den Erlebnispfad der Kleingartenkolonie „Am Schildstein“
- Führung über unsere Modell-Streuobstwiese
- Einblick in das Leben der Honigbienen
- Die Saftpresse des Vereins ist in Aktion
- Apfelverkostungen alter Sorten
- Baumbestellungen
- Abschluss von Baumpatenschaften
- Werbung neuer Mitglieder

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auf unserer Fläche in der Kleingartenkolonie am Schildstein besuchen und auch gern weitere Interessierte mitbringen.

Verstärkung in Verein und Vorstand gesucht

Der Verein zählt aktuelle ca. 70 Mitglieder. Aus gegebenem Anlass suchen wir neue Aktive und/oder Mitstreiter im Vorstand des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

Im Rahmen unserer Veranstaltungen und Bürgerkontakte fällt uns häufig auf, dass sehr viele den alte Obstsorten und Landgärten zugeneigte Menschen zwar Interesse an unserem Verein bekunden und auch über eine Mitgliedschaft im Verein nachdenken; dann aber oft meinen, sich vielleicht doch zu wenig inhaltlich einbringen zu können.

Wieder andere Interessierte glauben, sie müssten doch zumindest einen kleinen Hausgarten, möglichst mit einem Apfelbaum dazu, „vorweisen“ können. Dem ist nicht so:

Wir sind ein Verein, der für alle Bürgerinnen und Bürger offen ist, und wer zu einer Fachfrau, zu einem Fachmann „heranwachsen“ will, kann auf die Erfahrung und das Wissen der „alten“ Hasen zurückgreifen. Das ist aber kein Muss.

Wer Geselligkeit sucht, oder einfach nur als passives Mitglied das gute Gefühl haben möchte, einen Verein anzugehören, der sich „Nachhaltigkeit“ in Sachen Natur und (Obst-)Kultur auf die Fahne geschrieben hat, ist ebenfalls bei uns herzlich willkommen.

»Streuobstblätter«
Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.
Ausgabe Nr. 11 | 04/2014

Aber auch für verwaltungstechnische Aufgaben suchen wir aktuell (neue) Mitglieder, welche z.B. als Kassenwart/Kassenwartin gleich in den Vorstand „einsteigen“ kann. Wir suchen eine Fachkraft, die/der uns bei der Abwicklung und Aufrechterhaltung der kaufmännischen Tätigkeiten ehrenamtlich unterstützt. Zu den Kernaufgaben gehört die Mitglieder- und Mitgliedsbeitragsverwaltung, aber auch das Managen von möglichen zukünftigen Projekten und damit verbundenen möglichen Fördermitteln, die es gilt zu lenken und zu dokumentieren. Eine langjährige Vereinsmitgliedschaft ist dafür nicht notwendig.

Aber auch Leute die organisieren können, vielleicht gut Texte schreiben oder in Form bringen, den Fehlerteufel suchen oder einfach nur auf der Streuobstwiese gemeinsam mit anderen anpacken wollen, sind herzlich eingeladen uns zu unterstützen. Melden Sie sich gern bei unseren Veranstaltungen, per E-Mail oder rufen sie uns an.

Hermann Stolberg & Olaf Anderßon

Abbildung 1: Pflanzaktion auf der Streuobstwiese in Harmstorf (Foto: O. Anderßon)

AG Sortenerhalt

Die Seidenhemdchen, so lautet ein neues Themenheft über diese Sortengruppe. Ausgehend vom *Wendländischen Seidenhemdchen* wurden viele in der historischen Literatur beschriebene Seidenhemdchen aufgeführt. Das Wendländische Seidenhemdchen kommt nur im linkselbischen Landkreis Lüchow-Dannenberg, sowie dem rechtselbischen Amt Neuhaus in nur noch wenigen alten Bäumen vor.

Aus dem ganzen Bundesgebiet, sowie aus Holland wurden für diese Veröffentlichung Früchte zusammengetragen und untersucht. Herausgekommen ist eine komplette Übersicht aller noch heute existierenden Seidenhemdchen Europas.

Das Themenheft kann von der Internetseite des Lüneburger Streuobstwiesen e.V. herunter geladen werden.

Olaf Anderßon

»Streuobstblätter«
Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.
Ausgabe Nr. 11 | 04/2014

AG Öffentlichkeitsarbeit

Am 28. September fand in Gartow im Landkreis Lüchow-Dannenberg der 7. Gartower Streuobsttag statt. Wie in den Jahren zuvor ist dies ein Apfelfest der besonderen Art. Auf dem Platz vor der Sankt Georg Kirche und dem Bernstorff'schen Schloss findet diese Veranstaltung statt.

Abbildung 2: v.l. Stefan Lamoly, Helga Carstensen, Olaf Anderßon
Foto: C. Deutschmann

Der Lüneburger Streuobstwiesenverein war in diesem Jahr mit einem Stand vertreten. Carmen Magdalena Deutschmann, Helga Carstensen, Stefan Lamoly und Olaf Anderßon haben den Verein dort vertreten. Bei herrlichstem Sonnenschein fanden viele tolle Gespräche zwischen Streuobstinteressierten und den Vereinsvertretern statt.

Insbesondere die Ausstellung der alten Apfelsorten war Publikumsmagnet. Neben der zentralen Apfelausstellung vor der Kirche, konnte unser Verein einige seltene Sorten aus dem Wendland (z.B. *Wendländisches Seidenhemdchen*) und dem Amt Neuhaus (z.B. *Roter Brasilienapfel, Karl Peters, Gelber Richard*) zeigen und spezielle Sorten aus der Kleingartenkolonie Am Schildstein (z.B. *Moringer Rosenapfel*) und von unser Streuobstwiese in Harmstorf (z.B. *Danziger Kant, Knebusch*). So ergaben sich viele neue Meldungen zu Standorten des *Wendländischen Seidenhemdchens*, die bisher nicht bekannt waren.

Gute Gespräche gab es auch mit unseren Standnachbarn Hermann Cordes von der Baumschule Cordes und Kirstin Wiegmann vom Bio-Streuobstverein Elbtal bzw. der Mosterei Voelkel, sowie den Pomologen Eva Maria und Reinhard Heller, die In Gartow Apfelbestimmungen durchführten.

Olaf Anderßon

Abbildung 3: Carmen M. Deutschmann im Gespräch (Foto: O. Anderßon)

»Streuobstblätter«
Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.
Ausgabe Nr. 11 | 04/2014

Aktivitäten unserer Mitglieder

1. Neuhauser Apfelgenusstag

Mit unserem Mitglied und 2. Vorsitzenden Hermann Stolberg haben wir einen aktiven Kämpfer für die Streuobstwiesen und Obstalleen insbesondere im Amt Neuhaus. Gemeinsam mit der Naturführerin Sabine Wittkopf organisiert Hermann Stolberg nun den 1. Neuhauser Genusstag am Sonntag den 19. Oktober im Haus des Gastes in Neuhaus.

Abbildung 4: Plakat zum 1. Neuhauser Apfelgenusstag

Das besondere dieser Veranstaltung wird eine Apfelausstellung sein und die Möglichkeit die alten Sorten, die in den Streuobstwiesen und Alleen im Amt vorkommen zu probieren.

Das Ganze ist eingebettet in ein buntes Rahmenprogramm. Es wird einen Gemeinschaftsstand von unserem Lüneburger Streuobstwiesenverein und Konau 11 Natur geben. Die Baumschule Hermann Cordes, von der auch wir unsere Obstbäume beziehen, wird vertreten sein.

Die in privater Initiative vermehrten *Roten Brasilienäpfel*-Bäume werden zu diesem Anlass an die Interessierten ausgegeben. Über 50 Veredelungen dieser Lokalsorte aus dem Amt Neuhaus wurden durch die Baumschule Cordes angefertigt und fanden insbesondere unter den Neuhausern reißenden Absatz.

Es wird einen Markt mit regionalen Produkten und Apfelköstlichkeiten der ersten Europäischen Arche-Region geben, ein Kinderprogramm und viele Informationen rund um das Thema Apfel.

Darüber hinaus wird die Pomologin Eva-Maria Heller am Nachmittag eine Apfelsortenbestimmung durchführen. Hier können mitgebrachte Äpfel bestimmt werden lassen (fünf typische, gesunde Äpfel, möglichst von der Südseite des Baumes sind dafür nötig).

Olaf Anderßon

»Streuobstblätter«
Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.
Ausgabe Nr. 11 | 04/2014

Konau 11 Natur e.V.

Konau 11 – Natur e.V. ist neben der Kultur und der Gastlichkeit eine „Säule“ des Hofes Konau 11. Der Verein hat sich im September 2013 – initiiert durch die Sparkassenstiftung Lüneburg – mit dem Ziel gegründet, einen Beitrag zum Erhalt der rund 60 Kilometer langen Obstbaumalleen und Streuobstwiesen auf der rechtselbischen Seite des Landkreises Lüneburg zu leisten. Die Hauptaufgabe des Vereins ist die Pflege der Obstbaumalleen und Streuobstwiesen der Gemeinde Amt Neuhaus, mit der im November 2013 bereits begonnen wurde.

Abbildung 5: Struktur von Hof Konau 11

Weitere wichtige Arbeitsbereiche sind die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, die Nutzung und Verwertung des Obstes sowie der Erfassung und Erhalt der Sorten.

Erhalten durch Nutzung ist, wie schon beim Lüneburger Streuobstwiesenverein, das Motto. Der Verein führt somit das Projekt „Alte Obstbaumalleen – Früchte der Elbtalaue im Biosphärenreservat“ weiter, welches im Rahmen der Flurneuordnung durch den Landkreis Lüneburg begonnen wurde.

Vereinsvorsitzende von Konau 11 Natur e.V. ist unser Mitglied und ehemalige Projektkoordinatorin Julia Gerdsen. Neben Ihr sitzen Cornelia Bretz und Dieter Schröder – ebenfalls Mitglieder unseres Vereins – im Vorstand bei Konau 11.

Für die Obstbaumpflege schließt der Verein Kooperationsvereinbarung mit den Gemeinden ab und wird somit verantwortlich für die nachhaltige Gewährleistung der Standfestigkeit und Verkehrssicherheit der Bäume. An den Gemeindestraßen und -wegen wurden während der Flurneuordnung rund 1.840 Jungbäume gepflanzt. Diese stehen zunächst im Fokus der Pflegemaßnahmen.

Abbildung 6: Hof Konau 11 im rechtselbischen Marschhufendorf Konau, Amt Neuhaus direkt hinter dem Elbdeich (Foto: Berit Neß)

»Streuobstblätter«
Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.
Ausgabe Nr. 11 | 04/2014

Es soll der Aufbau eines langfristig stabilen Kronengerüstes erfolgen, ein Lichtraumprofil von 4,50 m hergestellt werden und weitere Maßnahmen, die eine zukünftige leichtere Beerntung gewährleisten.

Abbildung 7: Sommerschnitt an einem Kirschbaum (Foto: J. Gerdsen)

Bei den Altbäumen steht ein Verjüngungsschnitt an, der langfristig mit ehrenamtlichen Baumwärtern erfolgen soll. Im Rahmen dieses Konzeptes wurden Freiwillige gesucht, die als Gegenleistung die Pflegestrecken beernten dürfen. Das Interesse dafür war bei den ersten Treffen sehr groß. Die angehenden Baumwärter erhalten über den Verein eine fundierte Ausbildung über theoretische Seminare und praktische Schnittkurse.

Auch zur Verwertung des Obstes gibt es bereits Ideen. So soll mit der örtlichen Mosterei Günther in Bleckede das Obst zu Saft unter einer eigenen Marke verarbeitet und verkauft werden. Eine Kooperation zwischen Konau 11 Natur und dem Lüneburger Streuobstwiesenverein erfolgt schon durch die gemeinsamen Mitglieder. Einen gemeinsamen Stand der Vereine gibt es z.B. am kommenden Wochenende auf dem 1. Neuhauser Genusstag.

Olaf Anderßon

Ausprobiert

Baumleim und Leimringe an Obstbäumen selbstgemacht

Unter diesem Titel ist ein weiteres Themenheft von Hermann Stolberg erschienen. Es beschreibt die Möglichkeit, wie Leim selbst hergestellt werden kann, aber auch das Für und Wider dieser Methode. Sie macht zwar einigen Apfelschädlingen den Garaus, aber auch vielen Nützlingen. Daher ist diese Methode der Schädlingsabwehr mit Bedacht zu wählen.

Lesen Sie mehr im Themenheft, welches von der Internetseite des Lüneburger Streuobstwiesenvereins herunter geladen werden kann.

Hermann Stolberg

»Streuobstblätter«
Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

Ausgabe Nr. 11 | 04/2014

Obstsortenportrait

Sorte Biesterfelder Renette

Die Sorte „*Biesterfelder Renette*“ wurde von den Veranstaltern der Norddeutschen Apfeltage zum Apfel des Jahres 2004 ausgerufen.

Abbildung 8: *Biesterfelder Renette* - Farbtafeln aus der Beilage der Illustrierten Wochenzeitung Nach der Arbeit

Bildquelle:
http://www.obstsortendatenbank.de/index.php?id1=img&page=articles/img_view.php&osw=nda&osi=biesterfelder_renette

Alte Hochstämme der Sorte stehen in der Lüneburger Kleingartenkolonie „Am Schildstein“ (Kirschenweg – Garten 99, Tulpenweg – Garten 267 und neben dem Parkplatz „An der Schlucht“ / Ecke Schildsteinweg).

Auch auf einigen Obstsortenlehrpfaden im Amt Neuhaus ist die *Biesterfelder Renette* noch vorhanden.

Geschichte

Die *Biesterfelder Renette* entstand als Zufallssämling und wurde 1850 im Garten des Schlosses Biesterfeld im Kreis Lippe, Nordrhein-Westfalen, entdeckt. Als eine Elternsorte wird die „Goldrenette aus Blenheim“ vermutet.

Pfarrer Wilhelm Wilms beschrieb sie 1904 erstmals und verbreitete sie weiter. Heute ist diese Sorte in ganz Deutschland, vor allem in Westfalen und angrenzenden Gebieten, auf zahlreichen Streuobstwiesen vorhanden.

Abbildung 9: *Biesterfelder Renette*

Bildquelle:
http://www.obstsortendatenbank.de/index.php?id1=img&page=articles/img_view.php&osw=sch&osi=biesterfelder_renette

»Streuobstblätter«
Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.
Ausgabe Nr. 11 | 04/2014

Wuchseigenschaften

Der Baum wächst mittelstark bis kräftig, garniert sich ausreichend mit Fruchtholz. Bildet breit ausladende Kronen mit gesundem Wuchs. Kronenform breitpyramidal (siehe Abbildung 10).

Abbildung 10: Hochstamm der Biesterfelder Renette auf der Streuobstwiese des BUND Lemgo

Bildquelle: http://www.obstsortendatenbank.de/index.php?id1=img&page=articles/img_view.php&osw=bau&osi=biesterfelder_renette

Standortansprüche

Eine Sorte für das warme und gemäßigte Klimagebiet und sonnige Lagen. Wünscht genügend feuchte, mittelschwere Lehm- und sandige Lehmböden. Für Höhenlagen geeignet.

Krankheiten und Anfälligkeiten

Stippe- und krebsanfällig, sonst gesund. Widerstandsfähigkeit gegen Schorf.

Blüte

Blüht mittelfrüh. Da triploid, schlechter Befruchter.

Pflück- und Genussreife

Herbstsorte von ausgesprochenem Liebhaberwert. Geerntet werden die Früchte ab Mitte September. Genussreif ist dieser Apfel September bis Dezember, wobei er sich nicht als guter Lagerapfel auszeichnet.

Abbildung 11: Blüte der *Biesterfelder Renette*

Bildquelle: http://www.obstsortendatenbank.de/index.php?id1=img&page=articles/img_view.php&osw=blu&osi=biesterfelder_renette

»Streuobstblätter«
Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.
Ausgabe Nr. 11 | 04/2014

Frucht

Gestalt: Die Frucht ist kugelig bis hochkugelig und mittelgroß bis groß. Teils kugelförmig abgeflacht, leicht stielbauchig.

Kelch: Der Kelch ist geschlossen, liegt in tiefer, etwas unregelmäßiger, leicht rippiger Einsenkung.

Stiel: Der Stiel ist kurz bis mittellang, in mäßig tiefer Einsenkung.

Schale: Grundfarbe grün, später gelb und sonnenseits intensiv leuchtend kirschrot verwaschen und gestreift, mit zahlreichen kleinen grünen Punkten übersät. Schale sehr fettig ohne merklichen Geruch.

Fruchtfleisch: Gelblich, sehr saftig, mürbe und köstlich, an den Gravensteiner erinnernd, duftet und ist im Geschmack süßweinig und fein würzig.

Kernhaus: Klein und Stiel nah.

Abbildung 12: Biesterfelder Renette, Früchte im Korb

Bildquelle:
http://www.obstsortendatenbank.de/index.php?id1=img&page=articles/img_view.php&osw=frucht&osi=biesterfelder_renette

»Streuobstblätter«
Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.
Ausgabe Nr. 11 | 04/2014

Ertrag

Ertrag setzt bald ein, ist regelmäßig und reich.

Verwendung

Wohlschmeckender Tafelapfel.

Synomyme

Biesterfelder, Biesterfelder Reinette.

Verwechslersorten

Goldrenette aus Blenheim, Kaiser Wilhelm.

Quellen

BUND Lemgo – Obstsortendatenbank
http://www.obstsortendatenbank.de/biesterfelder_renette.htm

Wikipedia - Die freie Enzyklopädie
http://de.wikipedia.org/wiki/Biesterfelder_Renette

Walter Hartmann und Eckhart Fritz, Farbatlas Alte Obstsorten, Stuttgart 2008

Heinz Georg Düllberg

»Streuobstblätter«
Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.
Ausgabe Nr. 11 | 04/2014

Die Tiere der Streuobstwiese

PIROL – ORIOLUS ORIOLUS LINNAEUS, 1758

Ein Artenportrait

Der Pirol war Vogel des Jahres 1990 in Deutschland und 2013 in der Schweiz. Er ist ein Charaktervogel alter Streuobstwiesen mit hohen Obstbäumen. Mit seinem goldgelben Gefieder wirkt der Pirol wie ein Vogel aus den Tropen. Die Brutgebiete liegen jedoch in Europa und die Überwinterungsgebiete in Mittel- und Südafrika.

Kennzeichen

Kennzeichnend für die Art ist das gelb schwarze Gefieder. Trotz seiner auffallenden Färbung sind Pirole im Laubwerk nur schwer zu beobachten, da sie sich meistens hoch in den Baumkronen aufhalten.

Abbildung 13: Illustration des Pirols

Quelle: NAUMANN, NATURGESCHICHTE DER VÖGEL MITTELEUROPAS: Band IV, Tafel 5 - Gera, 1901, www.wikipedia.de

Verwandtschaft

Der Pirol (*Oriolus oriolus*) zählt zur Familie der Pirole (*Oriolidae*). Es gibt 28 Pirol-Arten, die vorwiegend in den Tropen Afrikas und Asiens leben. Nur eine Art, der "europäische" Pirol, ist bei uns beheimatet.

Verhalten

Pirole sind unglaublich fürsorgliche Eltern, das Nest wird peinlich reingehalten und jede Elster, die sich auch nur auf 20 m nähert, wird angegriffen.

Der Pirol ist ein Zugvogel mit Überwinterungsgebieten vor allem in den Hochländern und Waldgebieten des östlichen Afrikas. In den Überwinterungsgebieten kommt die Art bis in Höhen von 3.000 Metern und mehr vor.

Pirole sind Breitfrontzieher, sie überqueren die Alpen und die Sahara ohne Umgehungsstrecken. Der Wegzug aus den Brutgebieten beginnt schon Ende Juli und erreicht Ende August seinen Höhepunkt; Nachzügler sind in Mitteleuropa bis in den Oktober zu beobachten. Die ersten Pirole erreichen ihre mitteleuropäischen Brutplätze Ende März, die meisten erscheinen erst Anfang Mai.

»Streuobstblätter«
Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.
Ausgabe Nr. 11 | 04/2014

Lautäußerungen

Beide Geschlechter zeigen einen flötenden Gesang, wobei das der Männchen perfekter ausgestaltet ist. Es gibt Abwehr und Warnlaute sowie krächzende Laute bei Aufregung. Teilweise wird der Gesang von Staren oft treffend nachgeahmt.

Verbreitung

Die Verbreitung reicht von Nordwest-Afrika im Süden bis in den Süden von Finnland im Norden. Von Portugal im Westen bis nach Sibiren im Osten.

Der Verbreitungsschwerpunkt liegt im kontinentaleren Osteuropa. Der Bestand in Mitteleuropa wird auf insgesamt 330.000 bis 520.000 Brutpaare geschätzt. Die Bestände schwanken von Jahr zu Jahr, die Art gilt aber nicht als stark gefährdet.

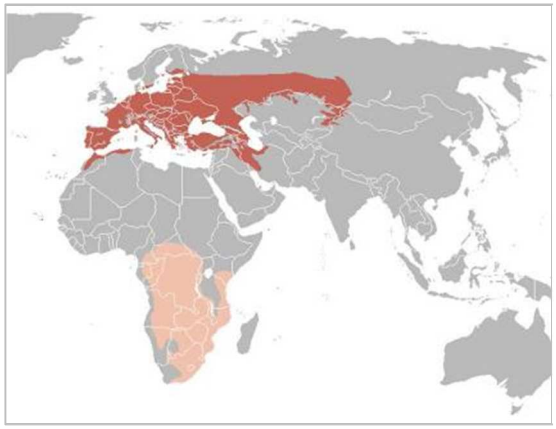

Abbildung 14: Verbreitung (dunkelrot = Brutgebiet, hellrot = Überwinterungsgebiet)

Quelle: www.wikipedia.de

Gefährdung

Die Bestandsentwicklung ist seit Jahren negativ, weshalb der Pirol seit (2002) in die Vorwarnliste der Roten Liste gefährdeter Brutvögel in Deutschland aufgenommen werden musste.

Gefährdungsursachen bestehen vor allem durch Zugverluste (Unfälle, Abschuss) sowie durch Habitatzerstörung (Verlust naturnaher Laub- und Auwälder) sowohl in den Überwinterungs- als auch in den Brutgebieten. Auch der Biozideinsatz in den Brut-, vor allem aber in den Rast- und Überwinterungsgebietenwirkt sich negativ aus. In den afrikanischen Winterquartieren wirken sind zusätzlich die fortschreitende Rodung tropischer Wälder zu nennen.

Lebensraum

Die Reviergrößen des Pirols können sehr unterschiedlich sein, je nach Nahrungsangebot und Struktur. In günstigen Habitaten kommen bis zu 2 Brutpaare auf 10ha vor.

Der Pirol bewohnt lichte Laubwälder, insbesondere die Randzonen von Au- und Bruchwäldern, aber auch alte Streuobstwiesen.

Abbildung 15: Pirol-Weibchen mit Raupe am Nest

Quelle: www.fotocommunity.de

Nahrung

Pirole ernähren sich sowohl von pflanzlicher als auch tierischer Kost. Die Nahrungssuche erfolgt im Kronenbereich durch Aufstöbern und Ablesen von Insekten und deren Larven sowie Spinnen. Im Sommer werden auch Früchte und Beeren genommen.

»Streuobstblätter«
Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.
Ausgabe Nr. 11 | 04/2014

Fortpflanzung

Das Nest wird im Kronenbereich hoher Bäume wiegenförmig in einer möglichst horizontalen Astgabel aufgehängt. Die Brutdauer beträgt 13–18 Tage, die Nestlingsdauer 14–20 Tage.

Abbildung 16: Pärchen am Nest mit Jungen

Quelle: www.naturfotografen-forum.de

Text-, Bild- und Kartenquellen

Wikipedia, Die freie Enzyklopädie
http://de.wikipedia.org/wiki/Pirol_(Art)
Waldwissen.net
www.waldwissen.net
Vogelstimme
www.nabu.de/aktionenundprojekte/vogeldesjahres/1990-derpirol
Video des Pirols
http://www.youtube.com/watch?v=8qlkWabxW1Y

Olaf Anderßon

»Streuobstblätter«
Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.
Ausgabe Nr. 11 | 04/2014

Termine

Arbeitsgruppen-Treffen

Wir laden alle Mitglieder und Interessierte herzlich dazu ein, an den Arbeitsgruppen teilzunehmen.

AG „Streuobst“

Diese Arbeitsgruppe trifft sich an jedem 1. Montag im Monat (März bis Dezember) um 19:00 Uhr im Sportpark des MTV Treubund, Uelzener Straße 90, Lüneburg. Vorträge mit speziellen Themen eröffnen jeweils das Treffen. Ansprechpartner: Olaf Anderßon

AG „Öffentlichkeitsarbeit“

Ort und Zeit erfahren Sie auf Anfrage.

In dieser AG werden öffentlichkeitswirksame Aktivitäten des Vereins geplant. Dazu gehört insbesondere das Lüneburger Apfelfest, aber auch die Vorbereitungen für die Teilnahme an Veranstaltungen oder die Erstellung von Informationsmaterialien.

Ansprechpartner: Julia Gerdsen, Wolf Waltje, Angelika Quasdorf, Carmen M. Deutschmann

AG „Am Schildstein“

An jedem 3. Samstag im Monat treffen wir uns auf der Modell-Streuobstwiese in der Kleingartenkolonie „Am Schildstein“ in der Zeit von 14:00 bis 17:30 Uhr (März bis Oktober). Zu erreichen ist sie über die Straße „Auf der Höhe“, der Eingang zur Kolonie befindet sich gegenüber der „Ernst-Braune-Straße“. Ansprechpartner: Wolf Waltje

AG „Harmstorf“

Diese Arbeitsgruppe trifft sich unregelmäßig zu Schwerpunktaktivitäten auf der Streuobstwiese in Harmstorf. Die Wiese liegt am „Barskamper Weg“ zwischen den Ortschaften Barskamp und Harmstorf.

Ansprechpartner: N.N.

AG „Sortenerhalt“

In dieser Arbeitsgruppe geht es um das Wiederauffinden alter, lokaler Obstsorten, sowie deren Erhalt. Neben den praktischen Arbeiten für die Sortenerhaltung, geht es auch um die Sammlung und die Verbreitung von Informationen zu diesen Sorten. Es gibt keine regelmäßigen Treffen in dieser AG. Ansprechpartner: Olaf Anderßon & Hermann Stolberg

Die aktuellen Termine finden Sie unter www.streuobst-lueneburg.de/termine.php

»Streuobstblätter«
Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

Ausgabe Nr. 11 | 04/2014

Impressum

Redaktion und Autor:

Dr. Olaf Anderßon
olaf.andersson@streuobst-lueneburg.de

Weitere Autoren:

Heinz Georg Düllberg
hgduellberg@t-online.de

Hermann Stolberg
hermann.stolberg@streuobst-lueneburg.de

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich (Jan., Apr., Jul., Okt.)

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

15. Dezember 2014

Auflage:

Digitale Verbreitung als PDF an Mitglieder und Interessierte über den Internetauftritt des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

Herausgeber:

Lüneburger Streuobstwiesen e.V.
c/o Heinrich-Böll-Haus
Katzenstraße 2
21335 Lüneburg
Tel.: 0160/95568409 (AB)
Email: info@streuobst-lueneburg.de
Internet: www.streuobst-lueneburg.de

Nachdruck und sonstige Verbreitung des Inhalts nur mit Genehmigung des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

Lüneburg, den 15. Oktober 2014

ENDE